

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 40: **OLMA**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Au lueg Bape, di säb lang Chue döt...“

Ein Yankee an der Olma

Aus allen Himmelsrichtungen kommen Gäste nach St. Gallen. Auch der arbeitssame Appenzeller Bauer legt sein Werkgeschirr auf die Seite und schaltet einen Ruhetag ein. Er hat seine Ernte unter Dach gebracht und besitzt nun ein bißchen Geld unter dem Brusttuch. So sieht man an der Ausstellung manch urchigen Appenzeller in seinem braunen Kleid aus grobem Stoff, seinem runden Tätschhut und dem Lindauerli im Mundwinkel. Auch heute sticht wieder so ein Original besonders aus der Kolonne heraus, welche sich wie ein unaufhaltsamer Strom in die Messe ergießt. Sein Rücken ist von der Arbeit etwas gebeugt, sein Benehmen etwas verschüchtert. Stauend erblickt er den wimpelgeschmückten Eingang und ist vom Leben und Treiben sichtlich beeindruckt. Ganz automatisch wird er von der Menge einer Kasse zugestoßen. Ohne daß er sich's versieht, steht er einem Securitasmann gegenüber, der ihn fragend ansieht. Statt zu bezahlen, legt er sein Bahnbillet auf den Tisch, welches er in der Messe hätte abstempeln sollen. Die Umgebung lächelt über das verträumte Bäuerlein. Der

Mann an der Kasse findet die Gelegenheit günstig, sich als Humorist zu produzieren. «He Jokeb, wo ane goots?» ruft er – den Appenzeller Dialekt nachahmend – in die Runde. Jetzt vergewissert er sich, daß er die Aufmerksamkeit der Messebesucher auf den kleinen Zwischenfall gelenkt hat und fährt fort: «Etz sömmer a de Olma, nömme im Zögli, und do choschts zweefötzg.» Der Bauer stutzt –, daß ihm das passieren mußte. Jetzt wird er aufgeregt. Er fährt mit der Hand in den linken, dann in den rechten Hosensack. Zuerst birgt er ein großes, gelbes Taschentuch mit weißen Tupfen, dann den Tabakbeutel, und zu guter Letzt den sorgsam verknüpften, zusammenziehbaren Geldbeutel. «Presiere bitte!» tönt die Kommandostimme des Kassiers. Aufgeregt und mit ungehenkten Fingern nestelt er am Knoten herum. Er gleicht einem Spielball, der die Dachrinne verstopft. Das Publikum nimmt den Aufenthalt mit Lächeln in Kauf. Endlich hat er sein Geld hervorgeklaubt und versorgt nun ebenso umständlich seinen auf den Tisch ausgepackten Tascheninhalt.

«How much is it?» hört man fremdländisch den nächsten Besucher fragen. Es ist ein Soldat der amerikanischen Be-

satzung in Deutschland, welcher seinen Urlaub in der Schweiz verbringt. Seine Frage wird vom Kassier scheinbar überhört. «What's the price?» wiederholt er seine Frage. Der Mann an der Kasse räuspert sich verlegen und fährt nervös mit den Fingern durchs Haar. Hilfsuchend blickt er umher, doch niemand kann ihm aus der Patsche helfen, er ist blamiert. Natürlich fragt dieser Kerl, wieviel der Eintritt kostet, aber wie soll er es ihm sagen? In seinen Fingern zuckt es, als wollte er selber den richtigen Betrag aus der geöffneten Börse des Yankees nehmen, um sich so rasch als möglich aus dieser peinlichen Situation zu befreien. Und da steht noch das Bäuerlein, welches er eben noch so bloßgestellt hat und schaut zu, als ob er die Frage des Urlaubers verstanden hätte. Ja wirklich, jetzt räuspert er sich sogar und unterbricht die Ratlosigkeit: «Er froget no, wövil dä Ytritt choschti», sagt er zum Kassier, und zum Yankee gewendet fährt er fort: «Two francs fifty, please!» «Thank you very much!» erwidert dieser erstaunt und legt den Betrag auf den Tisch. Jetzt hat das Bäuerlein, das sich in seiner Jugend einige Jahre in Amerika aufgehalten hatte, die Lacher auf seiner Seite.

Die beiden Braunen sind noch einige Male in angeregter Unterhaltung auf dem Messeareal getroffen worden. Einen besseren Dolmetscher und dazu noch einen vom Fach, hätte unser Yankee wohl kaum finden können. EH

Am Hitsch si Meinig

«D Russa sind varuggt worda. Well dar Härr Kobelt a paar hohi Offiziar uf Amerika gschickt hät. Sii sölland go Panzer iikaufe. Nu, d Amerikaner sind tschenti Lüft und hend denna Soldata au öppis vum soldäätla zaigat und hends in allna Kriegsschuala ummagschleikt. Und jez behauptan dia hintaram iisarna Vorhengli, miar sejand nümma neutral. Dar Härr Kobelt heft halt au sölla a Ykaufskommission ga Moskau schicka. Villicht heft är us Verseha dar Nicol und dar Woog zu Oberschta maha könne, dia beida heftand sihar vum Sepp Schtalin a paar flüügandi Tällar kriagt.

Noch minar Meinig hetti dar Härr Kobelt gschiidar a Kommission in sina Heimatkanton gschickt. Zangalla isch nemmli d OLMA widar ufganga. (Hof-fatli dasmool ooni as Schwii wo Mozart heißt!) Dia Kommission hetti an dar OLMA öppis Bessars khöna iikaufe als uusranschiarti amerikanischi Panzar. Schu dar Neeni – was minam Vattar si Vattar isch – hät albig gsaid: ‚A guata Pfluag isch mee wärt als a Kanoonal!‘ WS

Radiohaus aller guten Radiomarken

Radio  Jseli

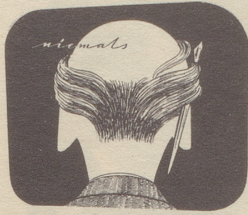
Zürich Rennweg 22 Tel. 051/27 44 33

Angina An Frau G.

Auch ich leide oft unter Angina und möchte Ihnen als Leidensgenössin Abszessin empfehlen. Abszessin verwendet man auch erfolgreich bei Abszessen und Furunkeln. S. G.

BASEL Hotel Touring
das gute Haus

Das einzig Richtige dagegen



ist immer noch das seit 60 Jahren bewährte RAUSCH-Kräuterhaarwasser!

Niemals wird der Haarverlust so groß, wenn man nach fachmännischem Rat frühzeitig die tägliche Pflege mit RAUSCH-Kräuterhaarwasser beginnt.

Flaschen à Fr. 3.80 u. 6.30 im guten Fachgeschäft.

Wechseljahr-Beschwerden? Zirkulan!

Täglich 2 Eßlöffel voll Kräuterextrakt Zirkulan gegen Zirkulationsstörungen, hilft und heilt vielseitig. KUR Fr. 20.55, 11.20, Originalfl. 4.95 beim Apoth. u. Drog., wo nicht, Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

Wann haben Sie die besten Ideen?

Morgens beim Rasieren. Dann schneiden Sie sich aus Zerstreuung.

Sehr geehrter Herr! Bitte schreiben Sie mir. Dann sende ich Ihnen einen Fragebogen. Wenn Sie diesen beantworten, erhalten Sie von mir den Elektro-Rasierapparat, der Ihrem Bartwuchs genau entspricht, probeweise zur Miete für Fr. 7.— pro Monat, die Ihnen beim Kauf abgezogen werden. Ich habe jahrelange Erfahrung im Beurteilen des Bartwuchses.

Kilian Fachgeschäft für Elektro-Rasier-Apparate
Zürich 1, Fraumünsterstraße 29



Die Thermosflasche der Anspruchsvollen heute schöner und besser als je!

Hotel BAHNHOF-Terminus WINTERTHUR Platz

Moderne und gediegene Gaststätte. Bestgepflegte Küche. Wildspezialitäten, Konferenz- und Sitzungszimmer. Ch. Gibel-Regez Telephon (052) 2 60 61

Extra-Klasse

SALIGNAC
Cognac

Generalvertrieb
A. Rutishauser & Co. AG.
Scherzingen (Tg.) St. Moritz

Maffee ein klinisch geprüftes und empfohlenes Mittel
gegen chronische **Stuhlverstopfung**
Verdauungsstörungen
Fettleibigkeit
Leber- und Gallenleiden

Ein Versuch wird Sie von der prompten und reizlosen Wirkung der Maffee-Dragees überzeugen! Keine Gewöhnung! In Apotheken und Drogerien zu Fr. 3.10.

Waldmannsburg
DÜBELSTEIN

Das Haus der guten Küche. Schöne Säle für Vereine u. Hochzeiten. Kegelbahn.
Tel. 96 72 22 E. Isler, Küch'chef



Die Liebe macht die Leute blind, die in den Flitterwochen sind.

(Wenn Sie aus den Wolken fallen, kaufen Sie ein Los!)

5 Treffer zu Fr. 30 000
50 Treffer zu Fr. 1000

Landes-Lotterie

ZIEHUNG
14. Okt.



Roth-Käse, Uster

ROTH KÄSE

Wenn Sie im Garten ROTH-Käse essen, riechen Sie die Rosen dennoch!

Rössli-Rädl

nur im Hotel Rössli Flawil

vorzügliche
Fork and knife icon



Helfen Sie Ihrem Kind!

Denken Sie daran, wieviel heute in der Schule verlangt wird - oft ist's fast zuviel für einen jungen Organismus, der noch wachsen und sich entwickeln muß. Am besten helfen Sie Ihrem Kind, indem Sie ihm das Mehr an Kraft verschaffen, das es jetzt so nötig hat! Probieren Sie es mit Biomalz - Sie werden staunen, was so ein Kräftezustupf ausmacht!

Biomalz macht stark

Cavalier

Habegger & Isler Zürich Imp. Nr. 40



die mildeste Cigarette von USA
Grossformat
20 Cig. 2.-

Versagen deine Nerven Schwinden deine Kräfte dann hilft Dr. Buer's Reinleceithin

Probepackung Fr. 5.70; Normalpackung Fr. 8.70; Kurpackung Fr. 14.70. In Apotheken und Drogerien



Schenken Sie ein

RONSON

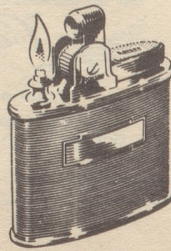
Der Welt bestes Feuerzeug!

Ein Geschenk fürs Leben!*

* Warum nichts über Ronson geht? Es ist Juwelierarbeit - Präzisionsarbeit - zuverlässig noch nach Jahren - schön, bewundert und begehrt - eine Freude, es zu schenken - eine Freude, es zu bekommen!

Was schenken?...

Ein Druck - es brennt!
losgelassen - gelöscht!



FÜR SIE: Bestimmt gefällt das Ronson Standard (oben), erhält. in Chromglatt, guillochiert oder mit Krokoleder überzogen.

FÜR IHN: Ein Ronson Whirlwind mit dem Teleskopwindschutz. Es brennt bei jedem Wetter.

Echte **RONSON** schon ab Fr. 28.—

K. Herzog AG, Zürich

Leisten Sie sich den guten Kobler

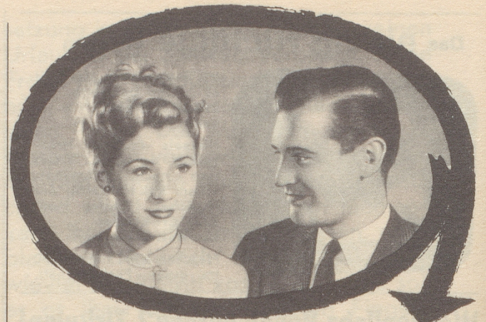


"Und Sie...?"
"White Horse!"



WHITE HORSE SCOTCH WHISKY

Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN



Gegen hartnäckige Schuppen und Haarausfall

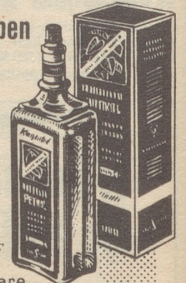
BRENNESEL-PETROL- KONZENTRAT

Parfumerie **FRANCO SUISSE**

mit dem neuen Wirkstoff F

Fördert das Wachstum Ihrer Haare, macht sie seidenweich und verleiht ihnen natürlichen, jugendlichen Glanz. **Kein Risiko:** Erfolg oder Geld zurück.

Flasche 1/4 Liter Fr. 6.70



Absolute Garantie

Jede Flasche enthält eine schriftliche Garantie. Bei Nichterfolg vergüten wir den vollen Kaufpreis anstandslos zurück.

ENGROS: EWALD & CIE. AG., PRATTELEN

Dicke essen mit Vorteil zum zweiten, vierten, sechsten und achten Gang und zum nachfolgenden Käse reichlich vom rassigen Thomy's Senf. Seine vielen anregenden Eigenschaften sind dann besonders nützlich.



CAMEL

weitaus die meist gerauchte Cigarette in USA.
20 Cig. 1.80



Habegger & Isler, Zürich, Imp. Nr. 40